

**Stadt Lohmar**  
**Der Bürgermeister**

<input checked="" type="checkbox"/>	Beschlussvorlage
<input type="checkbox"/>	Ergänzungsvorlage
<input type="checkbox"/>	Mitteilungsvorlage

**öffentlich**

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
- D 2 -	05.03.2010	BV/10/0871

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften	13.04.2010

**Tagesordnungspunkt/Betreff**

**Erstellung eines Sozial-, Familien- und Demographieberichtes**

**Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Kultur, Sport, Generationen und Partnerschaften beauftragt die Verwaltung, die Erstellung eines Sozial-, Familien- und Demographieberichtes im Jahr 2011 umzusetzen und entsprechende Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2011 für diesen Zweck zu veranschlagen.

Die Beauftragung soll auf der Basis des Angebotes der Forschungsgruppe xit GmbH, Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg, vom 02.03.2010 erfolgen.

Beratungsergebnis						
					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)

**Begründung**1. Sachverhalt

Im Hinblick auf die zunehmende Alterung der Bevölkerung einerseits und die Kostensteigerung im Sozial- und Jugendbereich andererseits ist es für die Steuerung der Kommune wesentlich, wie mit möglichst passgenauen, präventiv orientierten Instrumenten und einem geringen Aufwand soziale Problemlagen vermieden bzw. die soziale Balance in einer Kommune gesichert werden kann. Eine Voraussetzung hierfür ist u. a. die laufende Beobachtung und Auswertung von ausgewählten Kennzahlen und Indikatoren mit sozialräumlichem Bezug.

Insoweit ist eine kommunale Entwicklungs- und Sozialplanung gefordert, diese Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und nach Möglichkeit steuernd einzugreifen. Das verlangt eine Umorientierung von einer reaktiven hin zu einer präventiven Orientierung, insbesondere auch vor dem Hintergrund sich weiter verknappender Finanzmittel.

Das Leitbild des Städte- und Gemeindebundes „Kommunale Sozialpolitik“ (April 2007) führt hierzu aus: „Zur Steuerung der sozialen Infrastruktur und eines wirkungsvollen Mitteleinsatzes sowie zur Vermeidung von Fehlentwicklungen in einzelnen Sozialräumen bedarf es der Weiterentwicklung der sozialfachlichen Instrumente zu einer kontinuierlichen Sozialberichterstattung.“

In diesem Zusammenhang geht es zunächst einmal darum, die für die Sozial-, Demographie- und Familienberichterstattung wesentlichen Daten und Indikatoren zu erkennen, zusammenzutragen und zu bewerten sowie in Folge fortzuschreiben. Basis hierfür kann der Sozial- und Familienbericht des Rhein-Sieg-Kreises liefern, den die freien Wohlfahrtsverbände beim Nürnberger xit-Institut in Auftrag gegeben haben und der zwischenzeitlich vorliegt.

Der für den Rhein-Sieg-Kreis erstellte Sozial- und Familienbericht kann erste Handlungsansätze für die Stadt Lohmar aufzeigen. Eine weitere Fortschreibung des von der Unternehmensgruppe xit erstellten Berichtes auf das Stadtgebiet der Stadt Lohmar ist jedoch erforderlich, um exakte Analyse- und Ausgangswerte für eine Sozialberichterstattung zu erhalten.

Aus diesem Grund habe ich mit xit Kontakt aufgenommen und die Anforderungsparameter definiert, die aus Sicht der Verwaltung für eine qualifizierte Sozialberichterstattung möglich und notwendig sind. Auf die der Sitzungsvorlage beigefügte Unterlage wird verwiesen.

Der hier beschriebene Einstieg in eine Sozialberichterstattung soll aus Sicht der Verwaltung im Jahr 2011 haushaltsmäßig verankert und vorbereitet werden. Im Anschluss daran sind in einem weiteren Schritt die Ergebnisse der Datenanalyse mit den im Stadtgebiet tätigen Organisationen und Personen zu erörtern, die mit den Themen „Sozial- und Familienberichterstattung“ befasst sind. Dies sind neben den Kirchen und Wohlfahrtsverbänden auch z. B. Vertreter/innen der Lohmarer Tafel und Vertreter/innen der Grundschulen und der Familienzentren sowie des Jugendamtes.

Hinsichtlich der Kosten ist davon auszugehen, dass für die Datenaufbereitung und Erstanalyse ein Betrag von ca. 9.000 € und für die anschließende Bewertung und Diskussion nochmals ein Betrag von rd. 5.000 € aufgewandt werden muss. Von Seiten der Stadtverwaltung wird vorgeschlagen, die vorstehenden Aufgaben im Produktbuch des Jahres 2011 festzuschreiben und die erforderlichen Haushaltsmittel einzustellen.

Sofern im Jahr 2010 aufgrund von Einsparungen an anderer Stelle im Haushalt eine frühere Beauftragung der Unternehmung xit möglich ist, wird die Verwaltung dies umsetzen, sofern das Ziel einer Sozial-, Familien- und Demographieberichterstattung vom Ausschuss beschlossen wird.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Erhebung von Kennzahlen und Sozialdaten, um eine möglichst passgenaue und präventive Förderung im Sozialbereich der Stadt Lohmar insgesamt zu ermöglichen

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?

Erstellung eines Sozial-, Familien- und Demographieberichtes

4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?

Der Personal- und Sachaufwand ist zurzeit noch nicht abschließend abschätzbar. Für die externe Berichtserstellung wird mit einem Kostenvolumen von 9.000 €, für die anschließende Diskussion mit einem weiteren Kostenaufwand von 5.000 € gerechnet. Die Zurverfügungstellung der Daten wird verwaltungsintern voraussichtlich ein Stundenpotenzial von ca. 75 Personalstunden à 50 € = 3.750 € binden.

5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?

Die Erstellung eines Sozial-, Familien- und Demographieberichtes hat insbesondere Auswirkungen auf die Ziele „Familienfreundlichkeit“ und „Raum für Jung und Alt“.

6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Im Jahr 2010 sind für die Erstellung des Sozial-, Familien- und Demographieberichtes keine Haushaltsmittel vorgesehen. Die Haushaltsmittel sollen im Jahr 2011 im Rahmen der Aufstellung des Produktbuches und der daran gekoppelten Aufstellung des Haushaltes veranschlagt werden. Sofern im laufenden Haushaltsjahr 2010 aufgrund von Einnahme- bzw. Ausgabeentwicklungen Finanzmittel für diesen Zweck zur Verfügung stehen, wird die Verwaltung eine entsprechende Beauftragung eines Sozial-, Familien- und Demographieberichtes vornehmen.

In Vertretung

---

Stefan Hanraths

**Anlage:**

Angebot: Einstieg in ein Sozialmonitoring für die Stadt Lohmar